

Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dissono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus des Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 279

*Liber VI. Analog. Magia Musica. 279*

Also hat auch ein ieglicher Planet seine Kräuter / so mit einander ein heimliche Correspondenz haben. Diser consensus läßt sich noch mehr sehen bei den Thieren/deren etliche mit der Stimm/Anschauen/Geberden/ihre verborgene Lieb und Zuneigung gegen den Sternen mercken lassen. Der Löw und der Hahn repräsentiren eine iridische Sonne/die Katzen den Mond/der Wolf den Martem, Hund/Pferd/Hirsch/Esel/ den Mercurium, Jovem, Venerem, Saturnum, &c. Und zwar/ daß der Hahn ein Sonnenvogel sei/gibt seine Stimm/Bewegung/Lebhaftigkeit. Proculus erzehlt/daß sie bisweilen die Sonnen-dæmones mit einem Löwen-Angesicht erschienen seyen / aber so bald ihnen ein weißer Hahn begegnet/oder geschryen hab / seien sie verschwunden; die Ursach/sezet er/sey / daß welche Sachen in gleicher Ordnung begriffen seyn/da sollen die undern allezeit die obern ehren/fürchten/ihnen weichen und dienen: daraus sei zu schliessen/Himmel und Erden seien mit einem festen Bund / und harmonischen Consens/gegen einander verbunden.

Die Thier richten sich nach den Sternen.

Hahn ist ein Sonnenvogel/verjagt die Sonnen-dæmones.

*§. 2. Von der harmonischen Einstimmung aller Ding.*

Ummit wir aber die sympathias und antipathias, oder welches eben das ist / das consonum und dissonum in der Natur desto besser verstehen mögen / so müssen wir uns einbilden 10. enneachorda, welche alle in den unisonum gestimmt seyn: das 1. hat 9. Saiten/ und begreift in sich die harmonische gradus in einer völligen Octay/nach diser werden die andern alle gestimmt/ proslamban. zusammen/hypate, parhypate, &c. alles zusammen stimmend in unisono. Wann nun eine Saite gerühret wird/ so lautet auch die andere/wiewol unberührt / wegen der heimlichen Sympathy; wann nun einer die proslamban. parhypate, mesen und nere rühren solte nur in dem 1. enneachordo, würden die andern all auch mit einstimmen. Was nun für Sachen und entia in einer Saiten sich befinden/

Erklärung der folgende Tafel von der sympathischen Harmony aller Ding/ in 10. Enneachordis.

S iij